Kindes- und Erwachsenenschutz

Berichtsablage über die Situation der betroffenen Person und die Ausübung der Beistandschaft oder Vormundschaft im Sinne von Art. 411 Abs. 1 ZGB

Merkblatt Berichtsablage

Berichtsperiode		01.09.2023	bis	31.08.2025
Betroffene Person	Name:	Muster		
	Vorname:	Peter		
	Geb. Datum:	20.08.1958		
	Strasse, Nr.:	Pflegezentrum Baar, Landhausstrasse 17		
	PLZ, Ort:	6340 Baar		
Massnahme nach		Art. 393 sowie Art. 394 Abs. 1 i.V.m. Art. 395 Abs. 1 ZGB		
Beistandsperson		Musterfrau, Anna		

Unterzeichnung/Einverständnis der betroffenen Person

- (●) Die Beistandsperson hat den Bericht mit der betroffenen Person besprochen.
  - (●) Die betroffene Person ist mit allen Angaben einverstanden.
  - ( ) Die betroffene Person ist mit den folgenden Angaben nicht einverstanden:
- ( ) Die betroffene Person verzichtet den vorliegenden Bericht mit der Beistandsperson zu besprechen.
- ( ) Die betroffene Person verweigert den vorliegenden Bericht mit der Beistandsperson zu besprechen.
- ( ) Die betroffene Person kann den Inhalt des Berichts aus folgendem Grund nicht erfassen:

☐ Die betroffene Person verzichtet auf eine Kopie des Berichts.

☐ Die betroffene Person kann infolge einer körperlichen Beeinträchtigung nicht unterzeichnen.

Zug, 10.10.2025	Peter Muster
Ort, Datum	betroffene Person

Unterzeichnung Beistandsperson

Baar, 10.10.2025	Anna Musterfrau
Ort, Datum	Beistandsperson

Muster

Baarerstrasse 139, 6300 Zug
T 041 594 59 10
www.zg.ch/kes

1. Ausgangslage

1.1 Persönliche Situation der betroffenen Person

◉ Keine relevanten Veränderungen seit der Übernahme der Massnahme bzw. seit der letzten Berichtsperiode.

○ Seit Übernahme der Massnahme bzw. seit der letzten Berichtsperiode hat sich die persönliche Situation der betroffenen Person wie folgt verändert (in Bezug auf die Lebensbereiche Arbeit/ Tagesstruktur/Bildung, Gesundheit, Soziales Wohl, Rechtliche Verfahren):

1.2 Finanzielle Situation der betroffenen Person

☐ Kein Auftrag

◉ Keine relevanten Veränderungen seit der Übernahme der Massnahme bzw. seit der letzten Berichtsperiode.

○ Seit Übernahme der Massnahme bzw. seit der letzten Berichtsperiode hat sich die finanzielle Situation der betroffenen Person wie folgt verändert:

1.3 Pendenzen aus dem letzten Bericht

◉ Keine Pendenzen aus der letzten Berichtsgenehmigung der KESB.

○ Die Auflagen aus dem letzten Genehmigungsentscheid der KESB wurden wie folgt umgesetzt:

1.4 Persönliche Kontakte der Beistandsperson mit der betroffenen Person

Besprechungen/Besuche	◉ regelmässig	○ unregelmässig	Anzahl total ca.	24
↳ davon Haus-/Heimbesuche	◉ alle	○ keine	○ oder Anzahl ca.	
↳ davon Standortbestimmungen/Helferkonferenz mit Umfeld			Anzahl ca.	2

☐ Kommentar

Muster

2. Tätigkeitsbericht der Beistandsperson und Fallverlauf während der Berichtsperiode

2.1 Wohnen

☐ Kein Auftrag

Der ursprüngliche Auftrage im Rahmen einer Begleitbeistandschaft ist erfüllt. Die Wohnsituation ist seit Längerem geklärt. In Bezug auf das Wohnen erfolgte während der Berichtsperiode keine begleitende Unterstützung mehr. Die Begleitbeistandschaft im Bereich Wohnen ist aufzuheben.

2.2 Arbeit / Tagesstruktur / Bildung

☒ Kein Auftrag

2.3 Gesundheit

☐ Kein Auftrag

Peter Muster ist urteilsfähig in gesundheitlichen Belangen und nimmt seine Vertretung selber wahr. Im Rahmen der Begleitbeistandschaft unterstütze ich ihn beratend, beispielsweise bei der Frage, ob sich Peter Muster für die Erweiterung seiner Mobilität einen elektronischen Rollstuhl anschaffen will. Anfänglich widerstrebte ihm dieser Gedanke. Heute ist er glücklich, sich für die Anschaffung entschieden zu haben. Dank des elektronischen Rollstuhls kann er sich ohne fremde Hilfe in einem grösseren Radius auch ausserhalb des Heims fortbewegen und beispielsweise selber Einkäufe tätigen.

Peter Muster hat keine Verwandten oder nahestehenden Personen, welche die Vertretung im Bereich Gesundheit im Falle einer Urteilsunfähigkeit wahrnehmen können. Peter Muster wünscht aus diesem Grund die Beistandschaft um die Vertretungsbefugnisse im Bereich der Gesundheit auszudehnen.

2.4 Soziales Wohl (Beziehungen/Lebensgestaltung/soziale Kontakte)

☒ Kein Auftrag

2.5 Administration

☐ Kein Auftrag

Als Beiständin erledigte ich während der Berichts- und Rechnungsperiode den Zahlungsverkehr, machte die sozialversicherungsrechtlichen Ansprüche wie Krankenkassenleistungen und Hilflosenentschädigung geltend, überprüfte die Versicherungsdeckung und erledigte die Steuererklärung. In Absprache mit Peter Muster wurde per 1. Januar 2024 die Zusatzversicherung der Krankenkasse gekündigt.

2.6 Einkommens- und Vermögensverwaltung

☐ Kein Auftrag

Die Einkommensverwaltung umfasst die Verwaltung der AHV-Rente, der BVG-Rente und der Hilflosenentschädigung. Die Rechnung weist per 31. August 2025 eine Vermögensverminderung von CHF 23'991.55 aus. Dies entspricht in etwa dem budgetierten Vermögensverzehr für zwei Jahre. An ausserordentlichen Ausgaben fielen in der Berichts- und Rechnungsperiode die Entschädigung für die Mandatsführung an.

Das liquide Vermögen ist gemäss den Richtlinien der VBVV und der KESB Zug anzulegen. Aufgrund der Risikofähigkeitsanalyse ist das Anlageprofil 1 der KESB Zug angezeigt. Peter Muster ist mit dem Anlageprofil 1 einverstanden, er möchte jedoch seine bisherigen WWZ-Aktien behalten. Er erbte diese von seinem Vater, weshalb er einen emotionalen Bezug zu den Aktien hat. Bezogen auf das Gesamtvermögen nimmt diese Aktienposition bis auf Weiteres einen kleinen Stellenwert ein, weshalb zu empfehlen ist, dem Willen von Peter Muster Rechnung zu tragen.

Muster

2.7 Rechtliche Verfahren (Nachlass, Prozess etc.) ☒ Kein Auftrag

2.8 Zusammenarbeit / Betreuungsintensität

Die Zusammenarbeit mit Peter Muster und mir gestaltet sich unkompliziert und gut. Peter Muster lebt selbstbestimmt und selbstständig. Ich unterstütze ihn in erster Linie mit der Einkommens- und Vermögensverwaltung. Ich besuche ihn ca. einmal im Monat im Pflegezentrum Baar.

2.9 Weitere Anmerkungen ☒ Keine

Muster

3. Mandatsführungsziele

3.1 Beurteilung der Zielerreichung für die Berichtsperiode

- (●) Zielsetzungen siehe letzter Bericht
- ( ) Neu festgelegte Zielsetzungen für diese Berichtsperiode

Beurteilung der Zielerreichung:

Die gesetzten Ziele konnten alle erreicht werden. Peter Muster ist seit seiner Hirnblutung körperlich stark eingeschränkt. Im Pflegezentrum Baar kann er mittlerweile wieder ein selbstbestimmtes Leben führen. Aufgrund der rechtsseitigen Lähmung ist Peter Muster nicht mehr in der Lage, seine administrativen Aufgaben selber zu erledigen. Er ist froh, dass ich als Beiständin ihn in der Administration, in der Einkommens- und Vermögensverwaltung sowie in den sozialversicherungsrechtlichen Fragen unterstützte.

3.2 Ziele für die nächste Berichtsperiode

- (●) in Absprache mit betroffener Person
- ( ) Absprache mit betroffener Person nicht möglich (Begründung)
- ( ) abweichende Beurteilung der betroffenen Person (Begründung)

Muster

4. Anträge

☐ Keine

1. Aufhebung der Begleitbeistandschaft im Bereich Wohnen.
2. Umwandlung der Begleitbeistandschaft im Bereich Gesundheit in eine Vertretungsbeistandschaft.
3. Bestätigung des Anlageprofils 1 unter Bewilligung der Beibehaltung der WWZ-Aktien.

Begründung:

1. Seit dem Umzug ins Pflegezentrum Baar besteht für Peter Muster kein Bedarf mehr für die begleitende Unterstützung im Bereich des Wohnens. Die Begleitbeistandschaft ist auf Wunsch von Peter Muster aufzuheben.

2. Peter Muster hat keine Verwandten oder nahestehenden Personen, welche die Vertretung im Bereich Gesundheit im Falle einer Urteilsunfähigkeit wahrnehmen können. Peter Muster wünscht aus diesem Grund die Beistandschaft um die Vertretungsbefugnisse im Bereich Gesundheit auszudehnen.

3. Peter Muster hat aufgrund der Höhe des Vermögens bis auf Weiteres keinen Anspruch auf Ergänzungsleistungen. Für die Sicherstellung der Liquidität ist eine sorgfältige Planung wichtig. Die WWZ-Aktien sind auf Wunsch von Peter Muster nicht zu veräussern, obwohl das Anlageprofil 1 kein Halten der Aktien zulässt.

Muster

5. Entschädigung und Spesen

5.1 Entschädigung

◉ Die Entschädigung ist auszurichten. ◯ Ich verzichte auf eine Entschädigung.

☐ Kostendach für zusätzlichen, ausserordentlichen Zusatzaufwand wurde durch KESB bewilligt (Stundenabrechnung liegt bei).

☐ Kommentar

5.2 Spesen

◯ Ich beantrage eine Spesenrückerstattung. ◯ Ich verzichte auf eine Spesenrückerstattung.

☒ Ich beantrage den Pauschal-Spesenersatz für Fahrkosten Fr. 200.00 (2-jährige Periode).

☒ Ich beantrage den Pauschal-Spesenersatz für übrige Barauslagen Fr. 200.00 (2-jährige Periode).

☐ Individuelle Abrechnung (Formular - Spesen liegt bei) Total CHF _____

Download "Formular - Spesen" Merkblatt Entschädigung und Spesenersatz

☐ Kommentar

Muster

6. Administratives

6.1 Adressänderung

☐ betrifft die betroffene Person

☐ betrifft die Beistandsperson

6.2 Zustellung Genehmigungsentscheid

◉ Die betroffene Person wünscht den Genehmigungsentscheid von Bericht und Rechnung der KESB Zug persönlich schriftlich zugestellt zu erhalten.

○ Die betroffene Person ist aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage, den Genehmigungsentscheid entgegenzunehmen und einzusehen. Der Entscheid ist ihr nicht zuzustellen.

○ Die betroffene Person verzichtet auf die Zustellung des Genehmigungsentscheids.

Muster